
Inhaltsverzeichnis

Vorwort 13

Kapitel I Gotische Gryllen 17

1. AUS DER KOMBINATION VERSCHIEDENER KÖPFE GEBILDETE UNGEHEUER. Der Kopf mit Beinen. Mehrere Köpfe und Gesichter an verschiedenen Körperteilen. 17
2. ANTIKE GRYLLEN. Griechisch-römische Glyptik mit Darstellungen von kopflosen und rumpfgesichtigen Göttern, vielköpfigen Genien. Persische und skythische Kopftrauben, sardische Skarabeen, Helme mit Tiermasken und zoomorphe Helmzierden. 27
3. ANTIKE GEMMEN IM MITTELALTER. In der vorromanischen Goldschmiedekunst. Wiederaufleben karolingischer Vorlieben in der zweiten Hälfte des 12. und im 13. Jahrhundert. Antike Siegel. Legende der Edelsteine. In Gemmen geschnittene Gryllen. Die von Matthaeus Parisiensis gezeichnete Kamee. 38
4. KOPFLOSE UND VIELKÖPFIGE GÖTTER IM MITTELALTER. In der Legende. In der Hölle und in den Allegorien. Das doppelte Gorgoneion in anglo-normannischen Illustrationen zur Apokalypse. Gotische Helme. 45

5. DIE GRYLLEN DES AUSGEHENDEN MITTELALTERS. Zerstückelung. Neues Leben. Hieronymus Bosch, ein Meister der Gryllen. 64

Kapitel II Wunderlichkeiten von antiken Siegeln und Münzen 75

1. WUNDERLICHKEITEN VON SIEGELN. Das Tier aus dem Schneckenhaus und Venus purpurissa: das allerlei Tiere hervorbringende Schneckenhaus im Mittelalter. Das fliegende Schiff und das Fischboot. 75
2. ANTIKE MÜNZEN. TRIÉDER. Die kapitolinische Wölfin. Rolle der Numismatik bei der Übermittlung von Themen. Die gemalte Medaille. Der »zweibeinige Vierbeiner« von gallischen und keltischen Münzen. 89

Kapitel III Islamische Ornamente und Rahmen 101

1. DIE ISLAMISCHE WELT WÄHREND DES GOTISCHEN MITTELALTERS. Die arabische Wissenschaft. Der Geschmack an »sarazenischen« Kuriositäten; Sammlungen, Fälschungen. 101
2. ABSTRAKTE SCHMUCKFORMEN. Das kufische Ornament. 112
3. PHANTASTISCHE VEGETATION. Das gotische »Rūmī«. Die orientalische halbe Palmette und die Flora der Handschriften des 13. und des 14. Jahrhunderts. Die Fransen. 122
4. RAHMEN. Orientalische Medaillons. Vielpass-Medaillons, das Vierblatt im Quadrat. Fatimidische Deckenbalken. Gewebe. Arabesken der Renaissance. 127

Kapitel IV Phantastische Arabesken 134

1. WIEDERKEHR DER HIERATISCHEN UNGEHEUER. 134
2. VERWANDLUNG DER ARABISCHEN ORNAMENTE. Das lebende Geflecht. Zoomorphes »Rūmī«. Gliederlose Tiere. 137
3. LAUBWERK MIT KÖPFEN UND HALBFIGUREN. Im Morgenland. Im Abendland. Menschen ohne Beine. Anthropomorphes »Neschi«. 141
4. DER WAKWAK. Der Busch mit Köpfen. Zoomorphe und sprechende Pflanzen in islamischen Legenden und Bildern. Abendländische Metamorphosen: Der Lebensbaum mit Köpfen. Dessen Vorkommen im Rheinland. Orientalische Fabeln in der mittelalterlichen Botanik. Der Baum der Sonne und des Mondes. Der heraldische Baum des Bösen. Der alchemistische Baum. Die Wurzel Jesse und der Baum des Widerstreits in der Seele. 151
5. FERNERE ORIENTALISCHE RARITÄTEN. Mondgesichter. Kampf mit dem eigenen Schwanz. Verquickungen: Hasen, Fische, Pferde, Menschen, Affen, die den einen oder anderen Körperteil miteinander teilen müssen. 174
6. DER »MUDHAHHIB« UND DER GOTISCHE ILLUMINIST. 187

Kapitel V Fledermausflügel und chinesische Dämonen 192

1. FLEDERMAUSFLÜGEL UND DRACHENKÄMME IM MITTELALTER. Romanische Dämonen ohne Flügel oder mit Engelsflügeln. Auftauchen der Fledermausflügel und gezackten Kämmen im 13. Jahrhundert: Menschen, Drachen, Ungeheuer, Reiter. Der fliegende Mensch Leonardo da Vincis. 192
2. FLEDERMAUSFLÜGEL UND FERNÖSTLICHE DÄMONEN. Yin-lung. Geflügelte Menschen. Die Hölle von Li Lung-mien. Der Donner-Gott, Lei Kong. Abendländische Identitäten: Dämon mit weiblichen Brüsten, Baum-Dämon, Dämon mit Elefantenrüssel, Einhorn-Dämon mit großen Ohren, hunds-köpfiger Dämon. Tang-Rüstungen. 200

3. DER FERNE OSTEN UND DER WESTEN DER ALTEN WELT. Mongolische Eroberungen. Gesandte und Kundschafter. Das franziskanische Jahrhundert in China. Tartarica. Handel: Stoffe, Porzellan. Moden: Das Hennin mit Hörnern und das zuckerhutförmige Hennin. Chinesen und Mongolen in abendländischer Darstellung. 217

4. DER RUHM DER FERNÖSTLICHEN MALEREI UND DIE SCHRECKEN FERNÖSTLICHER TEUFELI IM WESTEN. Die Berichte Hethums, Marco Polos und Ibn Batutas. Guillaume Boucher fertigt Drachen für den Khan der Tataren. Der Mythos vom Antichrist aus der Mongolei im Werk des armenischen Chronisten Kirakos, bei Ricoldus de Montecroce, und bei Roger Bacon. Wie die unreinen Geister des fernen Ostens in den Westen übersiedelten. 235

Kapitel VI Fernöstliche Wunder 253

1. FERNÖSTLICHE GÖTTERGESTALTEN. Vielarmige Gottheiten und Nagas, Schlangengötter. Die Wurzel Jesse treibt Blüten, in denen die Patriarchen und Könige aus dem Stamme Davids thronen wie Bodhisattvas. Kristallene Aureolen. Der transparente Kosmos. Der Mensch im Glas. 253

2. DAS GEHEIME LEBEN DER UNBELEBTEN NATUR. Tiergestaltige Gebirge und Felsen. Die chinesische Geomantik: Feng-Shui, der blaue Drachen und der weiße Tiger, die die Erdrinde bewohnen. Anthropomorphe und zoomorphe Landschaften in chinesischen Lehrbüchern der Malerei. Der Wirt und seine Gäste. Tiergestaltige Felsen Persiens. Chinesische Geomantik in einem gotischen Kräuterbuch. Ansichten des geheimen Lebens der unbelebten Natur im Abendland. Flecken an den Wänden in der Deutung Leonardo da Vincis und Sung-Tis. 275

3. BELEBTE TOTE DINGE. Aufstand der Dinge bei Bosch und Bruegel. Vermenschlichte Dinge und eigenwillige Gebrauchsgegenstände im fernen Osten. 290

Kapitel VII

Große buddhistische Themen 298

1. BUDDHISTISCHE UND CHRISTLICHE VERSUCHUNGEN. Die Versuchung des Buddha. Orientalische Legenden von den Versuchungen des heiligen Antonius. Ersetzung der Vorstellung einer langen Reihe von Versuchungen und Prüfungen des Heiligen durch das Bild des gleichzeitigen Ansturms aller Mächte der Finsternis. 298

2. TOTENTÄNZE UND BILDER DER VERWESUNG. Wie dem späten Mittelalter die Toten gegenwärtig waren: Liegende Tote, aufrechte Tote, tanzende Tote. Antike Larven. Die dritte und die vierte Begegnung des Bodhisattva. Wie der indische Königssohn Siddharta, den Begegnungen mit einem Kranken und mit einem Toten auf den Weg der Erleuchtung führten, nachdem er das Nirvana erlangt hatte, im Abendland unter dem Namen Sanct Josaphat als christlicher Heiliger verehrt wurde. Die Zustände des Todes im Abendland. Grabmäler. Unterredung eines Knochenmanns mit einem Mönch in Qizil und auf italienischen Fresken. Wandelnde Totengerippe, Vetâlas und Citipatis. Lamaistische Totentänze. Begegnung lamaistischer und franziskanischer Anschauungen der letzten Dinge in Peking. Die Citipatis in der Nürnberger Weltchronik. 307

3. MANDALAS. DAS BUDDHISTISCHE MANDALA. Das gotische Mandala. Das Rad der Seelenwanderung und dessen abendländische Wandlungen. 329

4. DAS GOTISCHE »TSCI«. 339

Kapitel VIII

Der orientalische Eselsrücken 342

1. DER ESELSRÜCKEN-BOGEN IM MORGENLAND. Die skulptierten Eselsrücken der Felsentempel in Indien und China. Eselsrücken in der islamischen und in der armenischen Architektur. 342

2. DER ESELSRÜCKEN-BOGEN IM ABENDLAND. Der Eselsrücken in England: Eselsrücken auf geschweiften Bogen, dreifache Eselsrücken. Eselsrücken in der spätgotischen Architektur: Auf Rundbogen, auf Korbhenkelbögen, flache Eselsrücken. 349

Schluß 361

Wie aus dem späten Mittelalter die frühe Neuzeit wurde, in der Leonardo da Vinci bei seinen Entwürfen für Flugmaschinen Verwendung fand für die Fledermausflügel chinesischer Teufel. 361

Anmerkungen 366